



# Giraffe



inklusive  
Projekt-  
woche

Die Giraffe mit  
noch mehr **Vielfalt** ...



# SCHÜLER REDAKTION



## IMPRESSUM

14. Ausgabe, Auflage: 400 Exemplare  
Erscheinungsdatum: Juli 2019

### **Giraffenteil: Redaktion, Fotografen und Gastredakteure:**

Mattis, Viola, Ronja, Mika, Marja, Momo,  
Carlotta, Jakob, Maike, Andrea, Claudia,  
diverse Gastredakteure

### **Projektwochenteil:**

Marja, Maja, Julian, Julian und Doro,  
Wibke und Unterstützer aus dem  
Betreuersteam

### **Design und Layout:**

Giraffe: Frank Dittgen  
Projektwoche: Jennifer Stengl

### **Gestaltung Titel**

Giraffe: Frank Dittgen  
Projektwoche: Jennifer Stengl

### **Feedback, Beiträge und Ideen bitte an:**

giraffe@montessori-muenster.de

### **V.i.S.d.P.:**

Montessori-Schule Münster e.V.  
Träger der Montessori-Grundschule  
Münster und der Montessori-  
Gesamtschule Münster  
Soester Straße 13  
48155 Münster  
info@montessori-muenster.de

### **Vorstandsvorsitz:** Eva Grindel

Stellvertretender Vorsitz: Sabine Konevic  
Amtsgericht Münster VR4485  
Steuer-Nr. 337/5988/1371



## VORWORT

# Liebe Leser,



**Viola:**

„Also was machen wir jetzt eigentlich als Vorwort?“

**Mika:**

„Keine Ahnung, aber vielleicht ja was Lustiges.“

**Viola:**

„OK, also pass auf: Die Giraffe... sie lebt in der Steppe Afrikas, nein Spaß, ich meine doch die Zeitung!“

**Mika:**

„Aber das ist doch gar nicht witzig, vielleicht eher was Höfliches?“

**Viola:**

„OK, kein Problem, pass auf: Liebe Leser dieser Giraffe, dieses Mal ist die Projektwoche mit inbegriffen.“

**Mika:**

„Aber das ist doch voll langweilig, und sowieso das Vorwort liest doch eh keiner!“

**Viola:**

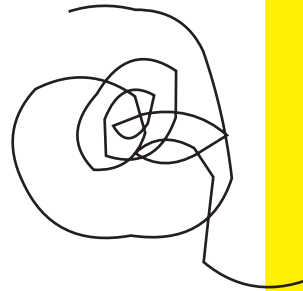
„OH, ihr habt das mitbekommen? Naja, dann halt so... Los geht's, viel Spaß beim Lesen!“

**Momo kommt dazu,  
liest das Vorwort:**

„Ist doch Käse! Können wir so lassen!“



LUSTIG!



## Viel Spaß beim Lesen!



# Meine Wochenendreise nach Paris

Seite 6



Seite 8

# DIY



Seite 14

## DIE FILMKRITIK ZU CHECKER TOBI



Seite 12

## SUMMER- PLAYLIST 2019

### INHALTSVERZEICHNIS

- 2 Impressum
- 3 Vorwort
- 6 Mattis Reise nach Paris
- 8 DIY: Cooles Oberteil stylen
- 10 Hallöchen
- 11 Zirkustiger
- 12 Summer-Playlist 2019
- 14 Filmkritik zu Checker Tobi
- 16 Aktuelles

- 17 PROJEKTWOCHE
- 18 Projektwochenzeitung
- 20 Bullet Journal
- 22 MS-Future
- 24 Handlettering
- 26 Drucken & Stempeln
- 27 Ball-A-VIS-X
- 28 Klasse G Streichen
- 29 Low Budget Projekt
- 30 Fahrradtour-Gruppe
- 32 Kosmetik
- 33 Tatort Gruppe





ab Seite 17

## Unsere 2. Projektwoche

- 34 3D-Masken
- 36 Musikalische Weltreise
- 38 Sport-Projekt
- 40 Münster von oben
- 42 Projekt-Nähen
- 44 Stop-Motion
- 46 Wildnis-Werkstatt
- 47 Steinbildhauen
- 48 Gift-Box
- 50 Interview

Seite 55



DAS  
ORCHESTER  
SUCHT  
ZUWACHS!

Seite 58



ZIRKUS AG-  
MONTESSORI  
SCHULE

inklusive  
Projekt-  
woche

- 52 Witzseite
- 53 Fake News
- 54 Knabenchor
- 55 Musik AG
- 56 Dies & Das
- 57 Vorsicht bissig
- 58 Zirkus AG
- 59 Tauschbörse
- 60 Sudoku
- 61 Logical
- 62 Lösung Sudoku
- 63 Unsere Abschlussklasse

REISEBERICHT

# Meine Wochenendreise nach Paris

TEXT MATTIS



Ich bin als erstes mit dem Thalys nach Paris gefahren. Der kann 300 Kilometer pro Stunde schnell fahren. Wir kamen an einem großen Bahnhof an (Gare de l'Est). Das war nur einer von vielen großen Bahnhöfen in Paris. Dann sind wir in unser Hotel und haben eine Nacht geschlafen. Es gab ein leckeres Frühstück mit Baguette, Croissants und Marmelade. Dann sind wir los. Die U-Bahn heißt in Paris Metro und wir sind mit der M6 oder der M2 in das Stadtinnere gefahren. Durch eine Demonstration der Gelbwesten konnten wir nicht zum Eiffelturm fahren, wo wir

### ***Es ist voll praktisch, dass die Metros im 2-3- Minuten-Takt fahren***

Freunde treffen wollten. Wir sind umgestiegen und sind einfach mit einer anderen Metro gefahren. Es ist voll praktisch, dass die Metros im 2-3- Minuten-Takt fahren. Nachdem wir unsere Freunde ge-

troffen haben, die für ein Jahr in Frankreich leben, haben wir viele Sehenswürdigkeiten besucht, z.B. Montmartre, den Eiffelturm, die Kirche Sacré Coeur und die Kirche Notre Dame, die damals noch ok war. Der große Turm der Notre Dame hat ja am 15. April 2019 gebrannt. Er soll innerhalb von fünf Jahren wiederaufgebaut werden. Ich glaube aber nicht, dass sie das schaffen.

Da es ein heißer Tag war, wollten meine Schwester und ich zwischendurch unsere Füße in der Seine (Fluss in Paris) abkühlen. Als ich meine Schuhe ausgezogen hatte, rollte einer in das Wasser! Meine Schwester lehnte sich mutig über das Wasser, um den Schuh zu retten, schaffte es aber nicht. Eine nette Touristin hielt sie daraufhin fest, so dass sie sich weiter rüber beugen konnte. Schließlich erwischte sie den Schuh gerade noch so. Gerettet!

Dummerweise war der Schuh jetzt nass. Das hat mir gar nicht so viel ausgemacht. Da ich aber sowieso neue Schuhe brauchte, sind wir gleich zu einem Schuhladen gegangen. Dort habe ich mir neue Sandalen gekauft.

Am nächsten Tag sind wir nach dem Frühstück wieder nach Hause gefahren.



### **Meine Schwester und ich vor dem Eiffelturm**



# ALTE HOSE ZU COOLEM OBERTEIL

HIER ZEIGEN WIR EUCH, WIE MAN AUS EINER ALTEN HOSE IN  
EINER MINUTE EIN COOLES OBERTEIL ZAUBERN KANN.



DO IT YOURSELF



NEHMT EUCH EINE ALTE STOFFHOSE  
MIT MÖGLICHT LOCKEREM SCHNITT.

LÄSSIG!



FALTET SIE EINMAL  
IN DER MITTE.



SCHNEIDET DANN DEN  
EINGEZEICHNETEN ZIPFEL AB.



ANZIEHEN UND FERTIG!

# HALLÖCHEN, ICH BIN URSULA

TEXT MOMO & VIOLA

**I**ch lebe in der geheimen Welt hinter den Spiegeln, bestimmt hast du mich schon mal gesehen. Ich bin dein Spiegelbild. Wenn du mich brauchst musst du nur in den Spiegel schauen.

Diese megageile Nachricht lag heut Morgen unter meinem Bett. Was das bedeutet, weiß ich nicht. Erstmal Hi! Ich bin Nikki. Aber mein richtiger Name ist Nicole, doch der ist total blöd und deswegen darf mich niemand so nennen. „Niiikkiiiiiiii! Du hast Besuuuuuuch!“, ruft mein dummer Bruder aus der Eingangshalle. Mensch ist der laut. Naja, ab nach unten. „Hi!“, rufe ich, als ich Leni erkenne. Sie ist meine aller beste Freundin und kommt jeden Tag. Wir sind gemeinsam in der fünften Klasse.

„Guck dir an, was ich unter meinem Bett gefunden habe!“, flüstere ich ihr im hochgehen zu. „Oooooh!“, rufe ich als

ich sehe, dass die Nachricht weg ist. Ich schaue mich um und mein Blick bleibt an meinem Spiegel hängen. War da nicht ein Zwinkern? „Was denn jetzt?“, fragt Leni wie immer ungeduldig. „Vergessen“, mogle ich.

Das bleibt mein Geheimnis.



**Gebt uns eine Rückmeldung, wie ihr die Geschichte fandet, dann schreiben wir vielleicht eine Fortsetzung ...**

# ICH HASSE MENSCHEN. SIE SIND SO ... *Total selbstsüchtig!*

TEXT MOMO & VIOLA

**A**ber erstmal hey, ich bin Linura. Ich bin ein Zirkustiger. In dem Zirkus hier behandeln mich alle wie eine gewöhnliche Hauskatze, ICH BIN EIN TIGER!!! „Mietz, Mietz“, hier, „Mietz, Mietz“, da. Pfui, das kann echt nerven.

„Hey, genug gepennt!“, und dann gibt es da noch Tomas. Er ist der Zirkusdirektor und der, der hier alle gefangen hält. Schlimmer Kerl! „Steh auf und bewege dich, Katze!“, brüllt er in mein linkes Ohr. Gaaanz langsam stehe ich auf und gehe zur Käfig Tür. „Mach hinne!“ Also gehe ich von meinem Käfig in die Manege, wo ich zu brüllen beginne. Erschrockene Gesichter, wie immer. Aber dieses Mal haben sich nicht nur die Menschen erschreckt, sondern auch ich. Da steht ein fremder Tiger, mitten in der Manege! „Wer bist du?“ frage ich erstaunt. Darauf antwortet er: „Ich bin Rex, aber wer bist du?“ „Ich bin Linura. Wieso bist du hier,

doch nicht zu kämpfen?“, erkundige ich mich, immer noch erschrocken. Plötzlich ruft Tomas: „Jetzt kämpft doch, ihr Schwachköpfe!“ „Müssen wir oder eher: Tust du es?“, frage ich ihn ehrlich verängstigt. „Natürlich, ich möchte keine

Prügel bekommen.“, beantwortet er meine Frage. Aber das einzige, was ich tue, ist mich mit dem Rücken auf den Boden zu legen und wie ein Kätzchen zu schnurren. Alle Leute lachen, aber das ist mir egal. Dann beginnen sie zu klatschen. Gut. Dann wird Tomas nicht ganz so sauer sein. Er guckt echt verwirrt! Was soll's!

Dann will er mich rausholen, doch plötzlich beginnt es, Spaß zu machen. Also beginne ich, um ihn herum zu laufen und ihn mit dem Schwanz zu schlagen. Da können sich die Leute nicht mehr halten vor Lachen. Jetzt fängt Rex auch noch an, Purzelbäume zu schlagen. Nach der Show bin ich echt erschöpft, aber so viel Spaß hatte ich lang nicht mehr.





# SUMMER- PLAYLIST 2019

COOL!

DIE SOMMERFERIEN STEHEN AN. EIN PAAR REDAKTEURE FAHREN MIT IHRER LIEBLINGSMUSIK IN DEN URLAUB. IHRE PLAYLISTE TEILEN SIE MIT EUCH.



*Marja und Mara*



**VIOLA:**

- Irie Revoltes - Jetzt
- Justin Timberlake – Can't stop the feeling
- Ariana Grande - No tears left to cry

**MOMO:**

- Louane-No
- Soy luna-catch me if you can
- LEA-Leiser

**MARJA:**

- Mero - Wolke 10
- Namika - Dschungel im Kopf
- Nico Santos - Safe

**MAIKE:**

- George Ezra - Shot Gun
- Violent Femmes – Blisters in the sun

**MIKA:**

- YACHT – I thought, the future would be cooler
- MGMT – Kids
- Wood Kid – Run boy run
- Die Lieferanten – alles was du has(s)t
- One Oak – Franky

**MATTIS:**

- Deine Freunde – alles von denen
- Marc Forster – Chöre

**CLAUDIA:**

- Seeed – Ticket
- Billy Pilgrim – Get me out of here
- Muriel Zoe – Birds and dragons

AUßERDEM WURDEN EINIGE LEUTE AUS DER SCHULE BEFRAGT, MIT WELCHER MUSIK SIE IN DIE FERIEEN STARTEN.

**DER 2019 MONTESSORI-SCHÜLER-LEHRER-TEAM-MIX:**

- Zwillinge und die Blechgang – Träume
- Bummelkasten – bestellt
- LEA – Immer, wenn wir uns sehen
- EFF – Stimme
- TKKG – Hörspiel
- Rihanna - Umbrella
- Bummelkasten – Kommt ihr bitte
- Dynoro & Gigi D'Agostino – In my mind
- Billie Eilish – Bad guy



Viel Spaß  
beim Hören!

# DIE FILMKRITIK ZU **CHECKER TOBI**

WARST DU SCHON IM FILM CHECKER TOBI UND DAS GEHEIMNIS  
UNSERES PLANETEN? NEIN? DANN GUT AUFGEPASST!

TEXT MARJA

**I**n dem Film geht es um eine geheime Flaschenpost, mit der Checker Tobi (bekannt aus KiKa) rund um die Welt reisen muss. Er muss das Geheimnis des Planeten lösen und wird nach Indien, Wannuatu, Grönland und Tasmanien geschickt.

**Es beginnt in Spanien mit einer Flaschenpost, mit einem geheimnisvollen Rätsel:**

- Blicke ins Herz der Erde.
- Wecke den Bären mit acht Beinen.
- Lies im Gedächtnis der Welt.

Sammele den wertvollsten Schatz Indiens. Und du wirst das Geheimnis lüften.

Checker Tobi gibt sich auf die Suche nach dem Geheimnis unseres Planeten.

Er fliegt als erstes mit Forscherin Ulla zu Menschen, die auf einer Vulkaninsel leben. Und er wagt sich mit Forscherin Ulla zum Kraterform. Biologe Ulli nimmt Tobi mit in den größten Lebensraum der Erde. In Tasmanien wurde er von Delfinen überrascht. In Grönland erfährt er, wie Menschen das ewige Eis erforschen.

**MEIN PERSÖNLICH KRITIK:  
4 von 5 Sternen!**

Ich finde den Film sehr gefühlvoll. Außerdem ist er sehr spannend, was ich persönlich sehr mag. Warum ich ein Stern Abzug gebe: Er ist sehr abwechslungsreich.





**Bild oben: Tobi in Indien.  
Bild unten links: Tobi auf  
Grönland**



Und was jetzt das Geheimnis unserer Erde ist? Das guckt ihr euch am besten im Kino an.

# AKTUELLES AUS DER SCHULE

WOW!

Wir konnten den 4. Platz bei der Sparda-Spenden-Wahl erobern und bis zum Ende halten. Damit haben wir uns 4.000 € für das Emshofprojekt „erarbeitet“. Im 7. Schuljahr fahren alle Schüler\*innen jeden Freitag auf den Emshof nach Telgte.

**Herzlichen Dank für so viel Engagement und Unterstützung!**

Wusstet ihr schon, dass Schüler\*innen der Klasse C beim Geschichtswettbewerb der Körber Stiftung den Förderpreis bekommen haben?

Ihr Thema war „Von der Mondstraße zu Montessori“ – ein Film über uns. Der Wettbewerbsbeitrag kann auf unserer Internetseite angeschaut werden. **Herzlichen Glückwunsch!**

**BITTE DARAN DENKEN:** In den Sommerferien braucht die Schule wieder tatkräftige Unterstützung bei der Materialerstellung und beim Putzen. **Bitte tragen Sie sich in die Doodle-Liste ein! Danke!**

Was wir möchten: Den Bremer Platz in Zukunft auch nutzen können! Am 17. Juni hat der erste Teil des Werkstattverfahrens zur Umgestaltung des Bremer Platzes stattgefunden. Beim **nächsten Termin am 5. September** stellen die Architekten ihre ersten Entwürfe vor. **Hierzu sind alle Münsteraner\*innen herzlich eingeladen.**



# PROJEKTE



08. – 12.  
APRIL 2019

## Unsere 2. Projektwoche

**SPANNENDE BERICHTE UND TOLLE FOTOS UNSERER  
PROJEKTGRUPPEN REDAKTION:**

MARJA, MAJA, JULIAN, JULIAN UND DORO



# DIE PROJEKTWOCHE- ZEITUNG



## DIE REDAKTION

**K**lick, klick, klick. Stille. Klick, klick, klick. Hier ein Schüler am Laptop, da eine Schülerin am Laptop. Viele weitere stehen noch zugeklappt auf den Tischen. Gerade einmal fünf Schüler\*innen sitzen hier im Raum verteilt. Gleichzeitig eine

Praktikantin, zwei Schulbegleiter und die projektleitende Lehrerin. Das großzügige Selbstlernzentrum wirkt relativ leer, das Verhältnis von Schüler\*innen und Erwachsenen ungewöhnlich. Marja, die jüngste Teilnehmerin der Projektwochenzeitung, springt auf und ruft: „Ich

geh‘ kurz nach unten, Fotos schießen.“ Sie schnappt sich die Schulkamera und schon ist sie zur Tür raus. Nach einer Weile kehrt sie zurück, setzt sich wieder an ihren Text. Ihr Kopf scheint wieder frei, die Schreibblockade überwunden. Es kann weiter gehen. Auch Julian pausiert, sichtlich niedergeschlagen. Er beschließt, einen Rundgang durch die Schule zu machen, vielleicht unten sein Schiffchen zu basteln. Mal kurz raus, auf andere Gedanken kommen. Später macht er sich wieder an seinen Text. Der Zeitplan der kleinen Projektgruppe



ist straff. Sie will über jedes der insgesamt 21 Projekte, die vor Ort bzw. in der Nähe der Schule stattfinden, ein paar Zeilen plus Fotos entstehen lassen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu fünft zu erreichen, muss auf Hochtouren gearbeitet werden. Recherchieren, Fotos schießen, Interviews führen, Artikel schreiben und überarbeiten, Fotos auswählen... „Wir müssen richtig arbeiten...“, so Maja, „... aber es macht auch Spaß.“

## Mitten im Interview: Marja bei der Arbeit



## Unsere Materialien

**Das Ergebnis kann  
sich sehen lassen.  
Ihr habt uns ein  
schönes Andenken  
erschaffen. Vielen  
Dank dafür an Marja,  
Maja, Julian, Julian  
und Doro!**

**VON WIBKE B.**



# BULLET JOURNAL

TEXT VON JULIAN W.



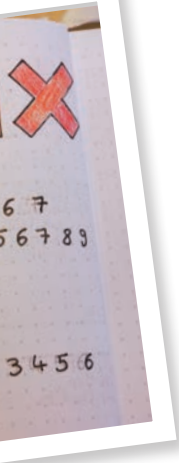
**M**it Betreten des Raumes der Projektgruppe „Bullet Journal“ kann man im Hintergrund leise Musik hören. Schülerinnen und Schüler aus Stufe II, III und IV sitzen konzentriert an zusammengestellten Tischen und widmen sich der künstlerischen Gestaltung ihrer Bullet Journals.

Unter einem Bullet Journal versteht man ein Buch, das zur Planung von Tagen, Wochen, Monaten und Jahren genutzt werden kann. Darin können sowohl To do's als auch Wünsche oder Träume notiert werden. Diese sind weder kariert noch liniert, sondern punktiert. Die Punkte erleichtern es den Projektteilnehmer/innen, kreativ zu werden und ausgefallene Schriftzüge zu gestalten. Anregungen dafür holen sie sich aus dem Internet oder auch aus speziellen Fachbüchern. „Das künstlerische Gestalten macht mir an dem Projekt Spaß“, sagt einer der Schüler, der in der Projektgruppe „Bullet Journal“ dabei ist.



Jeder macht...





...wozu er Lust hat.  
Und die Ergebnisse  
waren super!



# MS 4 FUTURE



TEXT VON JULIAN W.

**E**s ist kühl. Die Sonne scheint. Der Geruch von Lack liegt in der Luft. Ein Zischen ist zu hören. In leuchtenden Farben sprühen die Schüler\*innen der Projektgruppe „Graffiti“ MS 4 Future auf den Bauzaun am Hamburger Tunnel.

Unter der Leitung von Wayra aus Stufe IV und seinem Vater, der Künstler ist, klacken und zischen die Sprühdosen im Takt der vorbeifahrenden Züge. „Wayra ist ein guter Leiter, weil er viel Vorerfahrung hat“, berichtet ein Teilnehmer.

**Die Graffiti MS 2 Future Projektgruppe. Und? Erkennt ihr alle?**





### Mitten drin.

**S**ie arbeiten hinter der Absperrung an der Holzwand, ausgestattet mit speziellen Masken und Brillen.

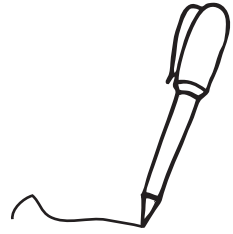
Man erkennt die Gruppe kaum noch als Schüler und Schülerinnen der Montessori-Schule. So kam es gestern auch zu einem kleinen Zwischenfall bei der Graffiti-Gruppe: Als diese gerade vertieft in ihre Sprühaktion war, stattete ihnen die Polizei einen Besuch ab. „Ich fand es ganz lustig, als die Polizei hier vorbeikam und nach unseren Ausweisen gefragt hat“, berichtet uns Wayra lachend.

Seitdem hängt an der Absperrung der Hinweis, dass diese Sprühaktion ganz offiziell genehmigt wurde. Die Lehrerinnen Valentina und Hanna tragen ein hochoffizielles Dokument der Landmarken-AG mit, das sie zur Kontrolle zeigen können.

Nicht nur die vorbeigehenden Menschen halten an, um unseren Sprayern über die Schulter zu schauen, ins Gespräch zu kommen und Fotos zu machen. Während unserer Recherche kommt außerdem ein Fotograf der Landmarken-AG vorbei, um professionelle Fotos zu schießen. Dabei nimmt er in Kauf, sein Objektiv während der Fotosession einige Male von Farbspritzern säubern zu müssen.

Für den Feinschliff der Bauzaungestaltung haben sich die Teilnehmer/innen als Ziel gesetzt, das bisherige Graffiti noch mit dem Slogan „Go by bike“ zu vervollständigen, der in verschiedene Sprachen übersetzt werden soll. „Der Slogan soll den vorbeiziehenden Münsteranern eine Botschaft mit auf den Weg geben, die im Gedächtnis bleibt und zum Umdenken anregt“, so eine der projektleitenden Lehrerinnen.

# HANDLETTERING



TEXT VON MARJA

Alle Kinder haben aufgehört zu arbeiten und mir dabei zugeschaut, wie ich die Hefte meiner Klasse im Handlettering-Stil mit Namen beschriftet habe“, erzählt die projektleitende Lehrerin auf die Frage, wie sie auf die Idee gekommen sei, Handlettering in der Projektwoche anzubieten. Ebenso fasziniert wie die Kinder in ihrer Klasse scheinen auch die Mädchen und der Junge, die an ihrem Projekt teilnehmen, zu sein. Ruhig



die wunderschönen  
Ergebnisse



und konzentriert sind sie bei der Sache. Begeistert probieren sie verschiedenste Schriftarten aus und gestalten bereits an Tag eins der Projektwoche Buchstabenkunstwerke, die ihre Besucher faszinieren. So wird zum Beispiel aus einem Pinguin der Buchstabe A oder aus Blumentöpfen ein Kaktus-Buchstabe. Abschließend noch ein Aufruf an alle Jungs da draußen: Auch ihr seid herzlich eingeladen, kreativ zu werden und damit zu beeindrucken!

ABC







# DRUCKEN & STEMPELN



TEXT VON MARJA

**D**as Klackern der Pinsel im Wasserglas ist laut zu hören. Auf dem großen Tisch liegen die kreativen Ergebnisse und es riecht nach frisch geschnitzten Kartoffeln. Mit den Erdäpfeln wird bunte Acrylfarbe kräftig auf Taschen und Plakate gedruckt. Eva, die Leiterin des Projekts, berichtet uns: „An meiner alten Schule habe ich in der Projektwoche Südsee-Smoothies angeboten. Daher kam mir die Idee, mit Früchten zu stempeln.“



**Farbe, Fantasie  
und viel Spaß**



# BAL-A-VIS-X

TEXT VON MARJA

**A**uf dem Weg zum Klassenraum der I sind Stimmen von tobenden Kindern zu hören. Aber kann das sein? In der Klasse I sind doch eigentlich die Älteren der Montessori-Schule...

Ein großes graues Sofa steht im Klassenraum, auf dem gemütlich nach dem Morgenkreis und einer Erwärmung mit dem Ball bunte Armbänder gedreht werden.

Die Leiterin berichtet, dass zu Anfang der Woche, die sich bei Bal-a-vis-X rund um den Ball dreht, viele weiche Gummibälle genutzt werden, da diese von allen Kindern gut gegriffen und zum Spielen genutzt werden können. Danach werden härtere Bälle verwendet, um gemeinsam kleine Fangübungen auszuprobieren. Hier wirst du mit Spiel und Spaß fit für den runden Ball!

Während am Anfang der Woche noch niemand so genau wusste, was sich hinter dem mysteriösen Namen des Projektes eigentlich verbirgt, berichten uns die Mitglieder jetzt, dass ein Mann aus Amerika Bal-a-vis-X erfunden hat. Es geht darum, mit allen Sinnen und dem klei-

nen Ball viele verschiedene Übungen zu meistern. Dabei muss man sich gut konzentrieren und immer die gleiche Abfolge wiederholen.

Die Übungen, die für alle gut zu schaffen sind, aber auch herausfordern, können alleine, zu zweit oder in der großen Gruppe ausgeführt werden. „Wir sind aufgeregt und freuen uns auf die große Präsentation am Freitagvormittag. Hier könnt ihr als Zuschauer nicht nur unsere Ballkünste sehen, sondern auch hören“, sagten uns die begeisterten Bal-a-vis-X-ten.



# KLASSE G STREICHEN

TEXT MAJA



Wir streichen Klasse G“, erklärt eine Teilnehmerin des Projektes. Damit die Schülerinnen und Schüler den Raum streichen können, müssen zunächst sämtliche Möbel rausgeräumt werden. Auf einmal wirkt der Raum sehr kalt und leer. Ein paar Schüler legen Planen auf dem Boden aus, andere Schüler basteln für sich und die anderen Zeitungshüte. Dabei unterhalten sie sich immerzu, über dies und das. Man hört, wie das Klebeband von der Rolle gezogen und abgerissen wird, um damit die

Steckdosen und die Ränder der Wände abzukleben. Ein Schüler spachtelt die Löcher in der Wand zu. Das Geräusch vom Kratzen des Spachtels ist hörbar. Dazu knistert die Plane auf dem Boden bei jedem Schritt der Teilnehmenden. Die Leiter wird umgestellt, neues Papier geholt. Alle sind beschäftigt. Bis zur neuen Wandfarbe liegt noch ein bisschen Arbeit vor der Gruppe. Wir sind gespannt auf das Ergebnis.



Schultrend 2020?





## DIE GRUPPE LOW BUDGET

Wir, unterwegs.



DIE LOW BUDGET GRUPPE STAND UNS WÄHREND DER  
PROJEKTWOCHE ALS INTERVIEWPARTNER NATÜRLICH  
NICHT ZUR VERFÜGUNG.

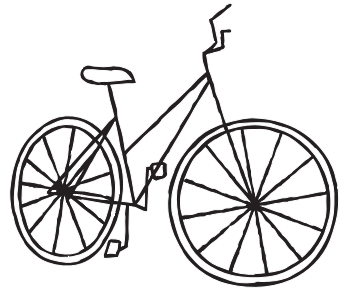
DESHALB HIER EIN PAAR EINDRÜCKE FÜR EUCH:

**H**allo Giraffe, hier ein paar Bilder unserer Tour. Wir sind mehr als 35km gelaufen und haben als Gruppe insgesamt 17,50€ für drei Tage reisen ausgegeben! Das war das Rückfahrticket für den Bus am Donnerstag. Wir hatten viele tolle Erfahrungen und sind be-

geistert davon, wie viele nette und gastfreundliche Menschen wir unterwegs getroffen haben! Lebensmittel haben wir entweder eingetauscht, doch meistens sogar geschenkt bekommen. Reisen ohne Geld ist definitiv möglich :-).

LG die Low Budget Gruppe

# FAHRRADTOUR GRUPPE



DIE FAHRRADTOUR GRUPPE STAND UNS WIE ALLE GRUPPEN, DIE AUßERHALB DER SCHULE UNTERWEGS WAREN, NICHT ALS INTERVIEWPARTNER ZUR VERFÜGUNG. DESHALB AUCH HIER EIN PAAR EINDRÜCKE FÜR EUCH:

**U**nsere Tour führte von Münster über den Teuto bis zum Dümmer See. In der ersten Nacht haben wir in einem Kindergarten übernachtet, in der zweiten in einem Gemeindehaus. Das war prakti-

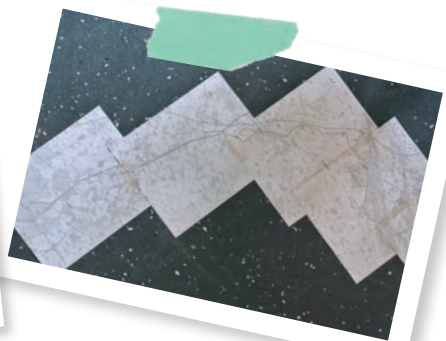
scherweise neben einem Schwimmbad. Wir waren kostenlos schwimmen. Die dritte Übernachtungsmöglichkeit hat uns Rabea besorgt und uns sogar mit Piz-za versorgt. Manchmal war es sehr anstrengend, z.B. beim Dümmer See, wo es





sehr windig war und kein Windschatten-fahren möglich war. Der Sonnenuntergang am Dümmer See war dann aber definitiv eins von vielen Highlights.

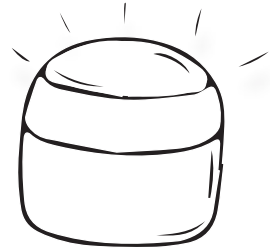
Viele Grüße, die Fahrradtour Gruppe



Am letzten Abend  
gibt's Pizza!



# KOSMETIK AUS ESSBAREM



TEXT VON MAJA

Die Projektgruppe „Kosmetik selber herstellen“ ist eine reine Mädchengruppe, es gibt keinen einzigen Jungen. Im Hauswirtschaftsraum stehen die Mädchen in der Mitte des Raumes, an der ersten Kücheninsel, reden über die Cremes, die sie herstellen wollen und klären, was dort hinein kommt. Neben den Gesprächen ist das Geklimper von Löffeln und Gläsern sowie ein Geräusch zu hören, welches entsteht, wenn man

Gläser über einen Tisch schubst. Zwischendurch spricht die projektleitende Lehrerin. Alle hören gespannt und aufmerksam zu. Die Kinder stellen aus Lebensmitteln – zum Beispiel gehören Kaffee, Kokosmilch und Salz zu ihren Zutaten – ihre eigenen Cremes her und arbeiten auf ihr gestecktes Wochenziel hin, ihr „eigenes Kosmetikprodukt mit nach Hause zu nehmen“.



# DIE NEUEN MÜNSTER-TATORTE

TEXT VON JULIAN W.

**M**ir macht es Spaß, Filme zu drehen“, sagt ein Schüler auf die Frage, was so toll an dem Projekt „Münster Tatort“ sei. Die am Projekt teilnehmenden Schülerinnen und Schüler arbeiten in zwei Gruppen an zwei unterschiedlichen Krimis. Von Anfang an sehr vertieft in ihre Arbeit, schreiben sie fleißig Skripte, filmen und schneiden auf Hochtouren, damit die Filme pünktlich fertig und prä-

sentiert werden können. Sie gehen an verschiedene Drehorte, wie an den Hafen, auf den Prinzipalmarkt und sogar in die Wohnung eines Schülers der Projektgruppe. „Die Filme werden am Freitag vorgestellt“, kündigt ein Schüler aus der Gruppe stolz an. Die Montessori-Gesamtschule darf gespannt sein, ob die Filme unserer Projektgruppe die so berühmten Münster-Tatorte toppen können.

## Montessori Tatort



# 3D MASKEN

TEXT VON MAJA

**M**ir macht es Spaß, so kreativ zu sein und nicht immer nur an den Aufgaben zu sitzen, die uns der Lehrer stellt“, sagt eine Schülerin aus der Gruppe „3D-Masken“ auf die Frage, was ihr an dem Projekt am besten gefällt. Bei Betreten des Raumes der Projektgruppe ist Musik zu hören. In der Mitte des Raumes steht ein großer Tisch, darauf ganz viel Bastelzeug, zum Beispiel Scheren, Kleber, Stifte, Papier und noch vieles mehr. Um ihn herum sitzen und basteln die Schüler/innen. Zwei ältere Schülerinnen sitzen beieinander, kleben den Rest ihrer Masken zusammen und reden nebenbei miteinander. Zwei andere Schülerinnen sitzen ebenfalls zusammen und schneiden Papier zurecht. Ein paar Jungs aus Stufe II hocken beieinander und unterhalten sich, nebenbei basteln, schneiden und kleben sie an ihren Masken. Drei weitere, ältere Schülerinnen kommen zur Tür herein. Zwei von ihnen setzen sich direkt an den Computer, die dritte

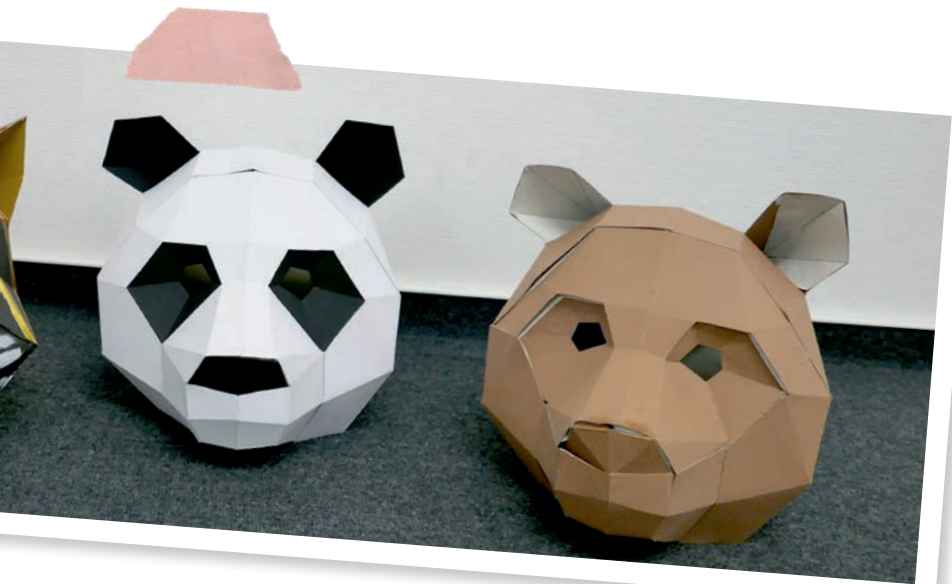
setzt sich an ihre Maske und bastelt weiter. Die Leitung der Gruppe hilft mal hier und mal dort, zwischendurch bastelt sie an ihrer eigenen Maske. Gespräche über die Familie und anderes sind deutlich zu hören, untermalt durch eine ruhige Musik.







Erkennt ihr wer darunter steckt?

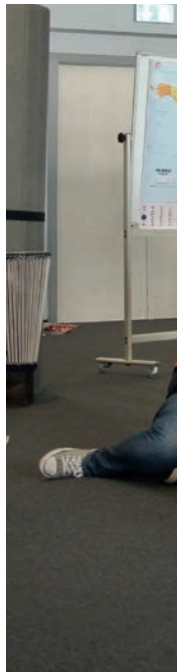


# EINE MUSIKALISCHE WELTREISE

TEXT VON DOROTHEA

**D**ie am Projekt „Eine musikalische Reise um die Welt“ teilnehmenden Kinder sitzen im Kreis und eine Frau aus Äthiopien erzählt etwas zu Fotos aus ihrem Heimatland. Neugierige Kinder stellen tolle Fragen. Später stellen die Kinder verschiedene Rollen in einem

Schauspiel dar: Am Flughafen gibt es Kontrollen. Piloten steuern ein Flugzeug und am Ende checken zwei Kinder die anderen Kinder. Flugbegleiterinnen verteilen leckeres Essen und Trinken im Flugzeug. Unterwegs machen alle Musik. Danach gehen die Kinder zum Platz und gucken einen afrikanischen Film.





Per Flieger durch die  
musikalische Welt.





# PROJEKT SPORT

TOOR!!!

TEXT VON JULIAN W.

**B**ei dem Projekt „Sport“, welches in der Sporthalle stattfindet, weiß man bereits, wenn man den Namen nur hört, was gemacht wird. Hier ist der Name Programm. Als ich die Sporthalle betrete, sehe ich die Schülerinnen und Schüler

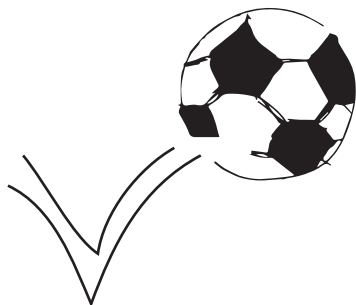
direkt im Kreis auf dem Hallenboden sitzen, während der Lehrer Julian erklärt, wie es weiter geht. Nach dem Treffen im Kreis übernehmen ein paar Schüler aus der Stufe IV die Leitung und erklären das nächste Spiel. Nachdem alle das Spiel verstanden haben, fangen sie an, eine







Mischung aus „Schweinchen in der Mitte“ und Fußball zu spielen. Die Bälle, die auf den Boden prallen, sorgen für einen hohen Geräuschpegel. Alle erwecken den Anschein, dass es ihnen Spaß macht. Es ist ein sehr faires Spiel und ein Regelverstoß wird sachlich ausdiskutiert. Nach einer kleinen Trinkpause geht es mit dem nächsten Spiel weiter. Bei diesem Spiel gibt es ein Tor und einen Torwart, genauso wie zwei Spieler. Der Torwart steht im Tor, während die zwei Spieler gegen den Ball kämpfen, um dann ein Tor zu schießen. „Ich finde die Themen gut und ich finde es gut, neue Sportarten kennen zu lernen“, so ein Schüler auf die Frage, was er an dem Projekt toll findet.

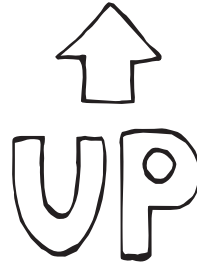


**Meiner!!!**



**Die Projektgruppe  
Sport in Aktion.**

# MÜNSTER VON OBEN



TEXT VON MARJA



HIER  
GEHT'S HOCH  
HINAUS!

Auf die höchsten Bauwerke Münsters begibt sich die Gruppe Münster von oben. „Man hat das Gefühl, man steigt in die Luft!“, so berichtet uns ein schwindelfreier Teilnehmer des Projekts. Die Gruppe besucht im Laufe der Woche die PSD-Bank am Hafen, die Herz-Jesu Kirche, die LVM und die Bettentürme vom UKM. Dokumentiert wird die Tour, die bisher allen Montessorischülerinnen und -schülern sehr viel Spaß macht, in einem eigens dafür angefertigten Heft. Hier schreiben sie zum Beispiel Infos zur Höhe der erklommenen Gebäude auf oder wie viele Treppen sie steigen mussten – wenn es natürlich auch manchmal die Möglichkeit gab, den Aufzug zu nutzen. Dazu erhalten wir interessante Infos: Die meisten Treppen hat das LVM mit 368, die Herz-Jesu Kirche hingegen hat 102. Mir gefällt, dass man Münster mal aus

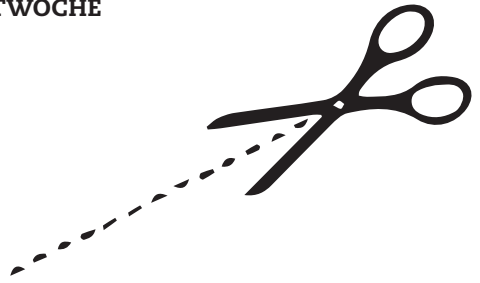


einer anderen Sicht sieht und nicht immer nur aus der gleichen wie aus dem Fenster, vielleicht aus dem 1. oder 5. OG. Aus dem 16. Stock beispielsweise sieht man schon viel mehr! Wolken und den Teutoburger Wald zum Beispiel. Das ist schon was anderes.“ Auch die Dachterrasse der PSD Bank wurde bei der Tour besichtigt. „Da gab es viel zu sehen. Es war aber auch sehr eng dort oben. Da hatte ich ein bisschen Höhenangst. Aber ich lebe noch“, wird uns lachend berichtet. Ob sie auch in die luftigen Höhen des UKMs kämen, sei noch unklar, da dort zurzeit Bauarbeiten stattfänden.

**E**in weiteres Highlight der Tour sei die Besichtigung der LVM, da hier oben alles durchsichtig ist, im neuen Durchgang – sogar der Boden. Wenn ihr als alteingesessene Münsteraner eure Stadt also auch einmal neu entdecken möchtet und zudem schwindelfrei seid, dann werft einen Blick in die Dokumentation der Gruppe oder begeben euch mit ihren gesammelten Infos selbst auf Entdeckungsreise!



# PROJEKT NÄHEN



TEXT VON MARJA

**I**ch mag Nähen und nähe zu Hause selbst sehr viel. Bereits vor zwei Jahren habe ich Nähen in der Projektwoche angeboten und es hat mir unfassbar viel Spaß gemacht“, so eine der projektleitenden Lehrerinnen. Der Spaß an der Sache scheint sich auf die Teil-

nehmenden zu übertragen: „Ich liebe es, an der lauten Nähmaschine zu sitzen!“, sind sie sich einig. Es rattert. Überall liegen quer verteilt bunte Stoffe und spitze Nähadeln. Drei Nähmaschinen laufen. Drei näherfahrene Lehrkräfte erklären den Schüler\*innen hier einzeln, wie sie





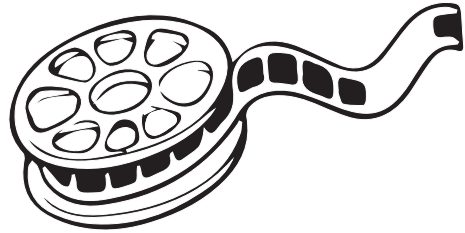


ihre Ideen umsetzen können und unterstützen sie bei ihren ersten Nähversuchen. Anschließend dürfen sie die Tipps praktisch ausprobieren und ihre eigenen Näh-Kunstwerke gestalten. Es entstehen unter anderem verschiedene Röcke, ausgefallene Lesezeichen und bunte Loopschals.

**Was für tolle Dinge da genäht wurden!**



# STOP MOTION



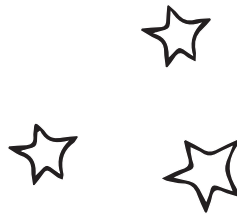
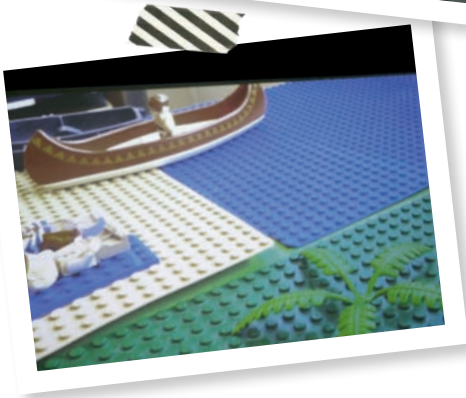
TEXT VON MAJA F

**M**ir macht alles in der Gruppe Spaß und ich finde nichts doof“, sagt ein Schüler aus der Projektgruppe „Stop Motion“ zu der Frage, was ihm am meisten Spaß an dem Projekt macht. Den anderen Kindern aus der Gruppe scheint es ähnlich zu gehen, denn sie sind sehr konzentriert dabei. Dennoch nimmt man mit Betreten des Raumes

direkt Kindergeschrei und Lacher wahr. Der Raum wirkt sehr laut und voll, denn auf den Tischen in der Mitte des Raumes liegt ganz viel Lego für den Dreh. „Stop Motion ist ein Film mit ganz vielen Fotos, die hintereinander geschnitten werden und nachher entsteht daraus ein richtiger Film“, erzählt ein Schüler der Gruppe. Die Schüler sitzen zu zweit an einem Tablet und schneiden ihre Filme.



**Hier seht ihr 2 Filmausschnitte (diese Seite und nächste Seite unten links)**



Ein Kind sucht für den Dreh Lego vom Tisch in der Mitte, die anderen Kinder arbeiten konzentriert an den Tablets. Zwei weitere Kinder laufen durch den Raum zu der Lehrkraft, um sich Hilfe zu holen. Man kann das Geräusch vom Bauen mit Legosteinen wahrnehmen. Zudem sind

leise Gespräche zu hören, in denen die Kinder sich über ihre Arbeit unterhalten und überlegen, was an ihren Filmen noch verändert werden soll. Der Lehrer, der die Gruppe leitet, läuft die ganze Zeit durch den Raum, gibt den Kindern noch Tipps und hilft ihnen, wenn möglich.



# WILDNIS- WERKSTATT



DIE WILDNISWERKSTATT GRUPPE STAND UNS WIE ALLE GRUPPEN, DIE AUßERHALB DER SCHULE UNTERWEGS WAREN, NICHT ALS INTERVIEWPARTNER ZUR VERFÜGUNG. DESHALB AUCH HIER EIN PAAR EINDRÜCKE FÜR EUCH:

**I**n der Wildniswerkstatt sind 15 Kinder. Sie entdecken gemeinsam mit Sabine Kubel und Silke Hintzler verschiedene Naturräume und deren Möglichkeiten – das heißt: sie spielen und gestalten mit Naturmaterialien. Gemeinsam mit dem NABU haben die

Schüler\*innen das Leben von Bäumen, Bienen, Schafen und Hütehunden kennengelernt und konnten in einem See nach verschiedenen Tieren keschern. Sie haben gelernt, wie man die Wasserqualität anhand von Tieren bestimmt.







# PROJEKT STEINBILDHAUEN



**TEXT** VON DOROTHEA

**B**amm, bamm, bamm! Das laute Hämmern ist auf dem ganzen Schulhof zu hören. Bei sonnigem Wetter arbeiten alle draußen an schweren Steinen. Mit Hammer und Meißel gehen sie ans Werk. „Man kann sich an seinem eigenen Stein so ein

bisschen austoben“, freut sich Pauline. Die Teilnehmenden lassen einzigartige Formen entstehen, aus Steinen, die sie sich selbst bei einem Steinmetz aussuchen. Sie meißeln z. B. Blumen, einen Kopf, eine Vogeltränke und Herzen. Die fertigen Kunstwerke verschenken sie an ihre Familie oder behalten sie für sich. Die Steine liegen in komischen Kästen mit Sand, damit sie nicht verrutschen und sich verschieben.

# GIFT BOX



TEXT VON JULIAN W.

Es ist auf langen Zeitraum nützlich“, antwortet ein Schüler auf die Frage, was er denn an seinem Projekt gut findet. Diese Gruppe baut gerade einen Schrank neben den Kiosk im Erdgeschoss. In den blau grünen Schrank kann jeder dann Sachen, die er oder sie nicht mehr braucht, hineinlegen und sich dafür etwas aus dem Schrank herausnehmen.

Die Kinder, die etwas tauschen wollen, sollten mindestens 6 Jahre alt sein. Man sollte nur etwas heraus nehmen, wenn man auch etwas hinein legt. Es sollte auch ungefähr den gleichen Wert haben.

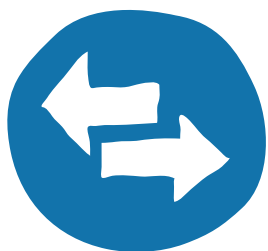
Was kann getauscht werden? Dekorati-on, Bastelutensilien, Karten, Brett- und Gesellschaftsspiele, Lego, Playmobil, Bücher, Stickbücher, CDs und Hörbücher. Elektronische Geräte, organische Pro-





dukte, Kleidung und Kuscheltiere sind dagegen keine geeigneten Sachen zum Tauschen.

Wann kann getauscht werden? Stufe I-II: mittwochs 13:30-13:45. Stufe III-IV: mittwochs 13:45-14:00 Uhr. Dieser Schrank wird natürlich von der Gruppe selbst gebaut und bemalt. Erst wurde dran gezweifelt, ob die Farbe pünktlich ankommt. Aber sie kam dann doch noch mit Verspätung.







# Interview

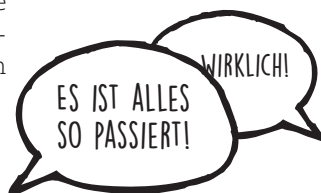
**E**s ist Freitag, der 12. April, gegen Mittag, und die Projektwoche geht gerade zu Ende. Überall wird abgebaut und aufgeräumt.

Die Dokumentationsgruppe braucht noch eine abschließende Meinung von Anke, Uta und Karl-Heinz. Die drei haben nämlich die Projektwoche organisiert. Allerdings sind alle Kinder der Gruppe zu beschäftigt, um jetzt noch ins Lehrerzimmer der Stufe I zu gehen, dorthin, wo das ProWo-Hauptquartier ist.

Man einigt sich darauf, eine freiberufliche Reporterin hinzuziehen. Die Wahl fällt auf die berühmte Stoffgiraffe, die sowieso immer im Flur im

Erdgeschoss herumstrolcht. Die Honorarverhandlung ist kurz und heftig, dann willigt das berühmte Tier ein.

Als die Giraffe im Lehrerzimmer eintrifft, wirft Anke gerade mit Schmackes einen Haufen jetzt veralteter Plakate und Hinweisschilder in den Papiermüll; Uta tippt letzte Notizen ins Reine für das nächste Mal; Karl-Heinz ist erschöpft mit dem Kopf vornüber und schräg seitlich in seinen Kaffeetopf gesunken und blubbert sanft beim Schnarchen.



**Grüße vom  
Orgateam  
Anke, Uta  
und Karl-Heinz**



**Giraffe** (MIT EINEM CHARMANTEN GIRAFFENAKZENT):

„Nun, wie war denn die Projektwoche für euch?“

**Uta:** „Ich fand sie sehr gut organisiert. (LÄCHELT ZUFRIEDEN.) Besonders die Regelung der Essenszeiten, mit dieser ausgefeilten, sehr gerechten Rotation, war gelungen. (LÄCHELT NOCH ZUFRIEDENER.)“

**Anke:** „Aufregend! Aber alles hat gut geklappt; was natürlich auch zu erwarten war. (GRINST UND KNEIFT EIN AUGE ZU.)!“

Karl-Heinz wacht langsam auf, gähnt und verschluckt sich am Kaffee. Anke reicht ihm mit mitleidigem Schmunzeln ein Handtuch.

**Giraffe:** „Und wie fandet ihr denn die Atmosphäre im Haus, als die Projektwoche lief?“

**Uta:** „Positiv. Alle waren sehr konzentriert bei der Sache. Das freut uns natürlich..“

**Anke:** „Ja, genau; quasi so wie immer. Positiv, konzentriert und mit ganz viel Spaß! Und natürlich mit tollen Ergebnissen.“

Karl-Heinz hat sich versehentlich das Gesicht mit der Tischdecke abgewischt und die Blumenvase ausgetrunken. Er entschuldigt sich murmelnd in Richtung WC.

**Giraffe:** „Was würdet ihr denn beim nächsten Mal anders machen?“

**Uta:** „Ich glaube, ich würde schon lange vor der Projektwoche die Schülerinnen und Schüler fragen, was sie eigentlich wollen. Wenn wir besser auf ihre Wünsche eingehen können, wäre es vielleicht noch schöner.“

**Anke:** „Ich glaube, ich würde schon lange vor der Projektwoche die Schülerinnen und Schüler fragen, was sie eigentlich wollen. Wenn wir besser auf ihre Wünsche eingehen können, wäre es vielleicht noch schöner.“

Vom Flur her klingt es so, als wäre jemand schlaftrunken über das Sofa oder ein Mitglied der Schulleitung gestolpert. Karl-Heinz taucht nicht wieder auf.

**Giraffe:** „Schön, dass ihr Zeit für die Giraffe hattet. Vielen Dank und erholsame Sommerferien!“

ZUM LACHEN

# WITZE, WITZE, WITZE

VOLL  
LUSTIG!

VON MATTIS, \*KASIMIR & \*EMIL

Wie heißt ein chinesischer Bergsteiger? Hing-am-Hang!

Geht ein Skelett in die Kneipe und sagt: „Ein Bier und einen Lappen, bitte!“

Fuhr ein Vampir mit einem Auto herum. Da hielt ihn ein Polizist an und fragte ihn: „Haben Sie Alkohol getrunken?“ Der Vampir: „Nur ein paar Radler!“

Sagt die Null zur Acht: „Schicker Gürtel!“

Treffen sich zwei Skelette. Sagt das eine zum anderen: „Wie bist denn du gestorben?“ „Ich bin vom Eiffelturm gesprungen.“, antwortet es und fragt wiederum: „Und wie bist du gestorben?“ „Ich stand unterm Eiffelturm und irgend so ein Vollidiot ist mir auf den Kopf gesprungen!“

Gehen zwei Sandkörner durch die Wüste. Sagt das eine: „Hier ist es aber voll!“

Gehen zwei Eisbären durch die Wüste. Sagt der eine: „Boah, haben die hier viel gestreut. Der Winter war wohl echt hart.“

\*GASTAUTOREN

# +++FAKE-NEWS+++

VON DER SCHÜLERREDAKTION

**U**m Strom zu sparen, schlagen die Glocken in Münster nicht mehr zur vollen Stunde. Stattdessen sitzen ab sofort trainierte Hähne auf dem Kirchturm und krähen die Uhrzeit an.

**A**b sofort müssen die Kinder der Stufe 1 Mittagsschlaf halten. Die Lehrer der Stufe 4 sind neidisch und wollen das auch.

**D**ie Schule richtet einen Hubschrauber-Landeplatz ein. Ab September wird die Schulküche dann täglich frisch von einem solarbetriebenen Hubschrauber beliefert.

**U**m die Kreativität der Kinder zu fördern, werden die Fenster der Schule schrittweise durch bunte Kirchenfenster ersetzt. Die betroffenen Kirchen bekommen im Gegenzug unsere Fenster.

**L**ina Larissa Strahl übernimmt ab dem nächsten Schuljahr den Musikunterricht. Außerdem wird sie eine AG zum Thema „Auf Biegen und Brechen zum Youtube-Star“ anbieten.

**D**ie Ur-ur-Enkelin von Maria Montessori kommt nach den Sommerferien an unsere Schule.

**A**ntje und Daniel treten diesen Herbst in einem Kunst-Battle gegen interessierte Schüler an. Gewinnen die Schüler, bekommen sie eine Woche frei. Gewinnen die Lehrer, bekommen sie liebevoll gestaltete Origami-Tiere von Ansgar. Die Funktion der Jury übernimmt der Schulhund Emmi.

**D**ie Rauchmelder in der Schule haben ein Update bekommen. Im Alarmfall spielen sie nun die Titelmusik von „Feuerwehrmann Sam“.



# KNABENCHOR CAPELLA LUDGERIANA




VON JAKOB W.

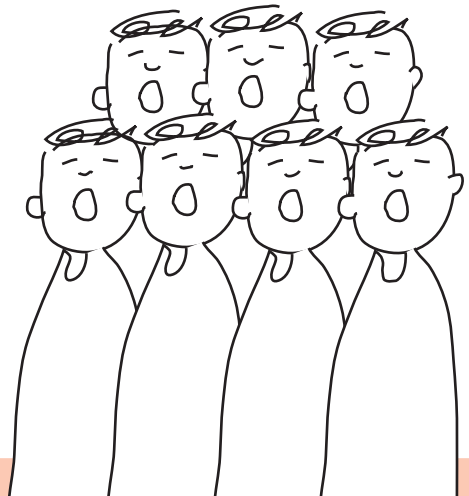


**I**ch bin in der Capella Ludgeriana. Die Capella Ludgeriana ist der Knabenchor vom „Sankt Paulus Dom Münster“. Wir haben zweimal die Woche Probe an den Tagen Montag und Donnerstag. Manchmal proben wir auch am Dom. Die Chor Mitglieder proben in der „Domsingschule“ in Mecklenbeck an der Boeselagerstraße direkt neben der Friedensschule. Die Friedensschule ist eine Bischöfliche Schule des Bistum Münster. Deswegen konnte die Domsingschule an Ort und Stelle gebaut werden. Die Capella Ludgeriana hat vier „Abteilungen“.

Es ist so, dass der B-Chor weniger Proben und weniger Auftritte hat als der A-Chor. Der C-Chor macht in der Regel gar keinen Gottesdienst mit. Wieso? Das weiß ich leider nicht. Vielleicht habt ihr jetzt Lust, mit zu machen. Ihr könnt alle gerne mit einsteigen. Übrigens können die Mädchen natürlich auch mitmachen! Es gibt auch einen Mädchenchor. Bei den Mädchen heißt die Chorleiterin Frau Schürmann. Bei den Jungs heißt der Chorleiter Herr Lauer. Wir siezen unsere Chorleiter. Erwachsene zu duzen, ist an unserer Schule je eher eine Ausnahme.

## Ich liste sie einfach mal auf. Und zwar:

- **C-Chor:** Lernen, wie das so alles im B-Chor ist
- **B-Chor:** Gut werden und dann in den A-Chor wechseln
- **A-Chor:** Einfach bleiben und auf den Stimmbruch warten
- **Männerstimmen:** Erste tiefe Stimme im Leben





# MUSIK IST TOLL!

DAS  
ORCHESTER  
SUCHT  
ZUWACHS!

VOM ORCHESTER-TEAM

Wir sind das Orchester der Montessori-Schule und proben ca. ein Mal im Monat samstags zwei Stunden lang.

Es macht Spaß, gemeinsam Stücke wie „We will rock you“ oder „das Sommerfest“ zu spielen und uns auf ein kleines Konzert vorzubereiten. Habt Ihr Lust,

mitzumachen? Spielt ihr schon ca. 2 Jahre ein Musikinstrument? Dann kommt doch dazu! Wir freuen uns auf euch! Wenn ihr Fragen habt oder dabei sein wollt, dann meldet euch doch bitte über die E-Mail-Adresse unserer Orchesterleiterin Anja ([anjabareither@yahoo.de](mailto:anjabareither@yahoo.de))



WIR FREUEN UNS AUF DICH!

# DIES&DAS AUS ALLER WELT

VON MAIKE

Im Alter von nur 11 Jahren durchschwamm 1988 ein britischer Junge den Ärmelkanal (zwischen Frankreich und England). Er brauchte knapp 12 Stunden. Nachmachen dürfen wir das nicht. Mittlerweile darf man sich erst mit mindestens 16 Jahren schwimmend auf den Weg machen. Jetzt mal ehrlich: wäre das nicht eine klimaneutrale Art des Reisens?

Ein Reifenwechsel bei der Formel 1 dauert angeblich weniger als 2 Sekunden! Wie geht das? Ein Mechaniker löst das Rad, einer zieht es weg, ein dritter setzt das neue auf. Und vielleicht gibt es noch ein wenig Magic-Powder von der Formel 1-Fee...?

Habt ihr nicht auch manchmal das Gefühl, ein Tag ist zu kurz für alles, was man sich vornimmt? Dann ab auf die Venus! Die dreht sich so langsam, dass dort ein Tag 243 Erdtage dauert!

Die längste Hängebrücke der Welt hängt bei uns im Harz ab (Mittelgebirge südlich von Hannover). An der Rappbodetalsperre können Fußgänger in 100 Meter Höhe 458 Meter Länge überqueren. Wir hoffen, dass die Brücke breit genug ist. Stellt euch vor, man müsste immer wieder umkehren, wenn Gegenverkehr kommt.

1990, also vor knapp 30 Jahren, als unsere Eltern noch junge Hüpfer waren, gab es die erste Webseite. Jetzt, wo wie die jungen Hüpfer sind, gibt es über eine Milliarde Webseiten.

# VORSICHT BISSIG

ECHT!

TEXT CARLOTTA



Diese Kleider sind 99% aus Kinderarbeit gefertigt. Und nun schlafen Sie gut!



Diese Blutwurst hat Frau Merkel aus 100% Massentierhaltung von einem unterbezahlten Rumänen bekommen. Wählen Sie CDU/CSU!



Diese Welt wird bald untergehen. Während die Leute leiden, macht die Europäische Union einen Mittagsschlaf. Liebe Grüße!



Dieses Haus wurde neuerdings abgerissen, denn der Betrieb wollte nach Braunkohle graben. Bald ist die Großstadt dran.



Diese Bäume werden bald abgeholzt, damit die Erde geröstet wird, denn Deutschland will in einer Wüste leben. Sonnen Sie sich gut!

# ZIRKUS AG MONTESSORI SCHULE

TEXT MARJA

**I**Manchmal sind wir in der Turnhalle. Man ist dann hoch auf dem Trapez, natürlich liegt eine Matte drunter. Wir machen auch Übungen an dem Vertikaltuch, das von der Decke hängt. Wir üben mit einem Anfängertuch, das unten eine Schlaufe hat. Diese verhindert, dass man nicht direkt auf die Matte fällt, wenn man nicht mehr kann, sondern eben in die Schlaufe rutscht. Da der Bauch im Vertikaltuch auch mal gequetscht wird, kann es zwischendurch zu kleinen Winden kommen.

Wir machen auch Jonglage mit Bällen oder Bewegungen mit den Poys. Einmal haben wir auf dem Schulhof sogar mit Feuerartistik gearbeitet.

Wir bilden Pyramiden. Eine davon heißt „Brandenburger Tor“.

Die Zirkus-AG macht genau das und hat auch schon tolle Aufführungen gezeigt.



Hier siehst du ein Mädchen im Vertikaltuch.



## TAUSCHBÖRSE

# ZUM 1. – ZUM 2.– ZUM 3. GETAUSCHT!

NIMM DIR, WAS DU BRAUCHST. SPENDE,  
WAS DU NICHT MEHR BENÖTIGST.

TEXT TAUSCHBÖRSENTEAM

**H**ast du Spiele, die du sooft gespielt hast, dass sie dir langsam langweilig werden? Oder hast du Bücher, die noch zu gebrauchen sind, die du aber schon gelesen hast und nicht mehr weißt, was du damit anfangen sollst? Super! Dann passt du gut zu unserem Projekt. Bei unserem Projekt handelt es sich um eine Tauschbörse, also um einen Schrank, in den du Sachen hineinlegen kannst und im Gegenzug Dinge herausnehmen kannst, die den gleichen Wert haben, wie das, das du hineingelegt hast. Der Schrank befindet sich im Erdgeschoss beim Schulkiosk, also links vom Eingang den man vom Fahrradkeller aus erreichen kann. Damit der Tausch geregelt und ohne Chaos abläuft, gibt es Zeiten, an denen du tauschen kann. Du kannst jeden Mittwoch von 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr tauschen oder auch einfach mal gucken, was dich so von den vorhandenen Dingen interessiert. Es gibt natür-

lich einige Regeln, die das Tauschen betreffen, damit jede\*r mit seinem\*ihrem Tausch zufrieden sein kann. Diese Regeln findest du im Erdgeschoss neben der Tauschbörse.

**Hast du Lust bekommen? Toll! Dann komm' doch einfach zu den Öffnungszeiten zur Tauschbörse. Viel Spaß beim Tauschen! Noch Fragen? Kein Problem!** Für Fragen, Lob und Verbesserungsvorschläge kannst du dich jederzeit an folgende Personen wenden: Johannes (Klasse I), Benno (Klasse H), Cajus (Klasse H), Jonathan (Klasse A), Mattes (Klasse A), Milan (Klasse A), Yasin (Klasse E) und Piet (Klasse A).

Bei ganz dringenden Fragen kannst du zu Heike Schmidt gehen, die sich im Lehrerzimmer in Stufe zwei befindet. Frage aber bitte erst deine Mitschüler, weil Heike immer viel zu tun hat. *Wir freuen uns auf dich!*



„Ich bin im Erdgeschoss,  
rechts vom Ausgang zum  
Hof und warte auf euch!“

# SUDOKU

IN JEDER REIHE, SPALTE UND IN JEDEM DICK UMRAHMTEM QUADRAT SOLLTEN IMMER GENAU DIE ZAHLEN 1 BIS 9 VORKOMMEN. KEINE DARF DOPPELT SEIN. VIEL SPAß BEIM KNOBELN!

(AUFLÖSUNG: SIEHE VORLETZTE SEITE)

	<b>4</b>				<b>7</b>		<b>2</b>	
	<b>5</b>		<b>9</b>	<b>3</b>				
<b>3</b>			<b>2</b>			<b>8</b>		<b>4</b>
					<b>6</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	
		<b>8</b>		<b>4</b>		<b>1</b>		
	<b>9</b>				<b>1</b>	<b>7</b>		
	<b>8</b>	<b>4</b>				<b>9</b>		<b>5</b>
	<b>2</b>		<b>5</b>		<b>8</b>			<b>7</b>
<b>7</b>								<b>6</b>

„EIN RÄTSEL IM RÄTSEL“

Liebe Leser\*innen,

Wer hat denn von euch in der letzten Giraffe aufgepasst? Wir hatten in der letzten Giraffe „Ein Rätsel im Rätsel“ eingebaut. ;) Die Lösung: Das Sudoku war gar nicht lösbar! Wer hat es erraten? Hier kommt das richtige Sudoku. Viel Spaß.

# LOGICAL

WEIL CLAUDIA BEI DER LETZTEN GIRAFFE MIT DEM SUDOKU EINEN FEHLER GEMACHT HAT\*, BEKOMMT IHR DIESMAL ZWEI KNOBELEIEN!  
VIEL SPAß BEIM RÄTSELN!

IDEE MIKA

	Schule 1	Schule 2	Schule 3
Name			
Klasse			
Direkto*rin			

1. Die Goetheschule ist zwischen zwei anderen
  2. Dr. Prof. Vogel ist nicht der Schuldirektor der Schule, in der die 7a ist
  3. Die 4b ist nicht in der Schule von Herrn Rademann
  4. Das Katholische Gymnasium Karlsruhe hat eine Direktorin
  5. Die 2c ist nicht ganz außen links und nicht in der Schule, die von Frau Amsruhe geleitet wird
  6. Dr. Prof. Vogel leitet die Schule rechts neben der, von Frau Amsruhe
  7. Herr Rademann leitet die Schule, in der die 7a ist
  8. Die Gesamtschule Köln/Bonn ist nicht außen links
  9. Welche der drei Schulen ist die Gesamtschule Köln/Bonn?
- 
- \*Insider: Ja! Wir in der Redaktion sagen IMMER die Wahrheit und stehen zu unseren Entwicklungsfeldern! ;)**

# SUDOKU LÖSUNG

VON  
SEITE 60

1	4	9	6	8	7	5	2	3
8	5	2	9	3	4	6	7	1
3	6	7	2	1	5	8	9	4
4	7	1	8	2	6	3	5	9
5	3	8	7	4	9	1	6	2
2	9	6	3	5	1	7	4	8
6	8	4	1	7	2	9	3	5
9	2	3	5	6	8	4	1	7
7	1	5	4	9	3	2	8	6

Ihr wollt noch mehr? Die Giraffe ganz in Farbe lesen und genießen? Dann geht online und findet uns unter [www.montessori-muenster.org/startseite/schulzeitung/](http://www.montessori-muenster.org/startseite/schulzeitung/)



MOTIVIERTER  
REDAKTEUR :-)



UNSERE ABSCHLUSSKLASSE:

# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ERSTEN SCHULABSCHLUSS!



WIR WÜNSCHEN EUCH ALLES GUTE UND WERDEN EUCH VERMISSEN!  
KOMMT UNS BALD WIEDER BESUCHEN!

# Giraffe



MONTESSORI  
SCHULE | MÜNSTER

Im Mittelpunkt das Kind

**Montessori-Grundschule Münster**  
**Montessori-Gesamtschule Münster**

Soester Straße 13

48155 Münster

Telefon: (0251) 60 97 06-0

Telefax: (0251) 60 97 06-22

[montessori-muenster.org](http://montessori-muenster.org)

[info@montessori-muenster.de](mailto:info@montessori-muenster.de)

[giraffe@montessori-muenster.de](mailto:giraffe@montessori-muenster.de)